



2025

NACHHALTIGKEITSBROSCHÜRE



IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.



Gesamverband
Kunststoffverarbeitende
Industrie e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
1. VORSTELLUNG SILVER PLASTICS® GMBH & CO. KG	
Vorwort der Geschäftsführung.....	3
Unternehmensübersicht.....	5
Reifenhäuser - Unser Mutterkonzern.....	9
silverplastics® Produktübersicht.....	11
2. UNSER NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS	
Nachhaltigkeit bei silver plastics®.....	13
Value Proposition, Mission und Vision.....	15
Ressourcenschonung, Carbon Footprint und Golden Fibres®.....	16
Initiative Save Food und Ecovadis.....	17
Zero pellet loss.....	18
3. CIRCULAR ECONOMY	
Monomaterialien und PET - Der Werkstoff.....	20
PET-Extrusionstechnologie.....	21
Unsere Antwort auf die PPWR.....	23
4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	
Reduce/replace/recycle und aktuelle Projekte.....	25
Einsatz von Rezyklaten bei silver plastics®.....	29
5. UNSER QUALITÄTSMANAGEMENT	
Hygiene- und Compliancemanagement.....	31
Energiemanagement und Ansatz zum nachhaltigen Erfolg.....	32
6. SCHLUSSWORT.....	33



VORWORT

EINE EINFÜHRUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG

Das Thema Nachhaltigkeit ist bei der silver plastics® GmbH & Co. KG das dominierende Thema in unserem täglichen Geschäft. Vor diesem Hintergrund ist es uns als Hersteller von Kunststoffverpackungen für die Lebensmittelindustrie eine Herzensangelegenheit, die Herausforderung zu einer zirkulären Wirtschaft und einem besseren Morgen nachhaltig sicherzustellen.

„Unser Engagement für den Kreislaufgedanken endet nicht bei der Herstellung – es beginnt dort.“



Sebastian Kremer, CEO (Markt)

Über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus möchten wir als Verpackungshersteller durch unsere innovativen Ansätze und Technologien unsere Industrie nachhaltig prägen und dabei Kunden sowie Endverbrauchern ihren

eigenen Beitrag zu einer umweltfreundlicheren Welt liefern. Dabei ist es uns wichtig, das ganzheitliche Bild der Wertschöpfungskette zu betrachten: von der Rohstoffbeschaffung über unsere Produktion bis hin zum Endverbraucher möchten wir, dass aus Verpackungen wieder Verpackungen werden! Diesem übergeordneten Ziel wenden wir unsere Ressourcen zu, damit Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Performance Hand in Hand gehen. Mithilfe unseres Mutterkonzerns, der Reifenhäuser Gruppe, befinden wir uns in einer hervorragenden Position, stets direkten Zugriff auf die neusten Entwicklungen in der Kunststoffextrusion zu haben und dadurch nicht nur hochqualitative und zertifizierte, sondern ebenfalls nachhaltige Produkte entwickeln und produzieren zu können.

Durch die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Verbänden und Initiativen kann die silver plastics® ihre hohe Qualität regelmäßig zertifizieren und verbessern lassen. Mithilfe objektiver Nachhaltigkeitstools messen und skalieren wir unseren Einfluss auf

die Umwelt und Gesellschaft und nutzen dies als gegenwärtige Basis, um stetig an unserer Performance zu arbeiten. Daher sind wir stolz, schon mehrfach für unsere Engagement im Bereich Nachhaltigkeit ausgezeichnet worden zu sein und laut der

„Wir setzen kontinuierliche Verbesserung unserer wirtschaftlichen Performance im Einklang mit der nachhaltigen Förderung unserer Erde auf unserer Prioritätenliste nach ganz oben.“



Damir Mekic, CEO (Operations)

Nachhaltigkeitsratingagentur EcoVadis zu den 15% der nachhaltigsten Unternehmen zu zählen. Aufgrund zahlreicher Kooperationen mit Hochschulen, Instituten und Verbänden ist es uns möglich, an den innovativsten Forschungsprojekten teilzunehmen und somit immer mit den aktuellsten Standards zu arbeiten und diese stetig – gemeinsam für

eine **bessere** Zukunft – zu **verbessern**. In unserem aktuellen Nachhaltigkeitsreport möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf unsere strategisch-nachhaltigen Ziele aufmerksam machen sowie derzeitige Entwicklungen und unsere Zukunftsvisionen offenlegen. In unserem Report haben wir uns neben der Offenlegung unseres Verständnisses von Nachhaltigkeit nicht nur mit unserem Unternehmen, sondern ebenfalls mit der übergeordneten Mission der Vereinten Nationen auseinandergesetzt: wir führen auf, inwiefern wir seitens der Industrie unseren Beitrag zum Erreichen der 17 Sustainable Development Goals liefern.

„Wir haben die verantwortungsvolle Aufgabe, den Erhalt und Schutz von Lebensmitteln zu ermöglichen und damit Food Waste zu vermeiden“



Franz-Josef Klein, CFO



1. UNTERNEHMEN

silver plastics® entwickelt und vertreibt seit dem Jahr 1967 intelligente Verpackungslösungen in Zusammenarbeit mit Industrie und Handel. Eine Vielzahl von bekannten Lebensmittelverpackungen für die Bereiche Fleisch, Fisch, Feinkost sowie Obst und Gemüse stammen aus unserem Hause. Als ein führender Hersteller von Kunststoff-Verpackungen produzieren wir im nordrhein-westfälischen Troisdorf. Verkehrsgünstig gelegen, an der A 59 zwischen Köln und Bonn, entwickeln und produzieren wir Verpackungen für den Lebensmitteleinzelhandel.

Mit **rund 140 Mitarbeitern** werden auf **über 56.000m²** Betriebsfläche ca. **eine Mrd. Verpackungen** produziert.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Umwelt zu schützen und die geltenden Umweltstandards zu respektieren. So setzen wir uns für eine nachhaltige und ressourcenschonende Produktion und für umweltverträgliche Produkte ein. Schon bei der Verarbeitung der Rohstoffe achtet silver plastics® ganzheitlich auf kurze Transportwege und einen sparsa-

men Material- und Rohstoffeinsatz.

Wir recyceln intern alle eingesetzten Rohstoffe zu 100% und streben eine vollständige Abfallvermeidung an. Produktgewichte werden nach Gesichtspunkten der technischen Anforderungen weitestgehend reduziert. Somit werden durch den verringerten Materialeinsatz wertvolle Rohstoffe gespart. Alle Rohstoffe, die bei unseren Produkten verwendet werden, sind recyclingfähig, wodurch nachhaltig ressourcenschonend gewirtschaftet wird. Zudem verpflichtet sich silver plastics® bei der Herstellung von Kunststoffverpackungen, über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, schonend mit der Umwelt umzugehen.

Alle Mitarbeitenden haben sich zu nachhaltiger Umwelt- und Ressourcenschonung verpflichtet. Wir gehen daher sparsam und umweltschonend mit Rohmaterialien, Energie und unseren Packmitteln um.

Wir versuchen somit, unsere Einwirkung auf die Umwelt kontinuierlich zu reduzieren.



**Wir sorgen für die Gesundheit
und das Wohlergehen
unserer Mitarbeiter
und unseres Umfeldes.**



UNSERE VERPFLICHTUNG ALS ARBEITGEBER

Das Wohlergehen unserer Mitarbeiter und unseres Umfeldes ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Wir stellen z.B. individuell angepassten Gehörschutz zur Verfügung, um langfristige Gesundheit und Sicherheit zu gewährleisten. In regelmäßigen Schulungen zu Gesundheit, Arbeitsschutz und ergonomischem Arbeiten fördern wir das Bewusstsein für Prävention und nachhaltige Arbeitsweisen. Unser Work-Life-Balance-Team entwickelt flexible Lösungen, um Beruf und persönliche Belange in Einklang zu bringen. Ein fest angestellter Betriebsarzt sorgt zudem für kontinuierliche medizinische Betreuung, ergänzt durch Präventionsprogramme. Mit betrieblicher Altersvorsorge und gesundheitsfördernden Angeboten sichern wir langfristige Zufriedenheit und fördern ein achtsames, respektvolles Miteinander.

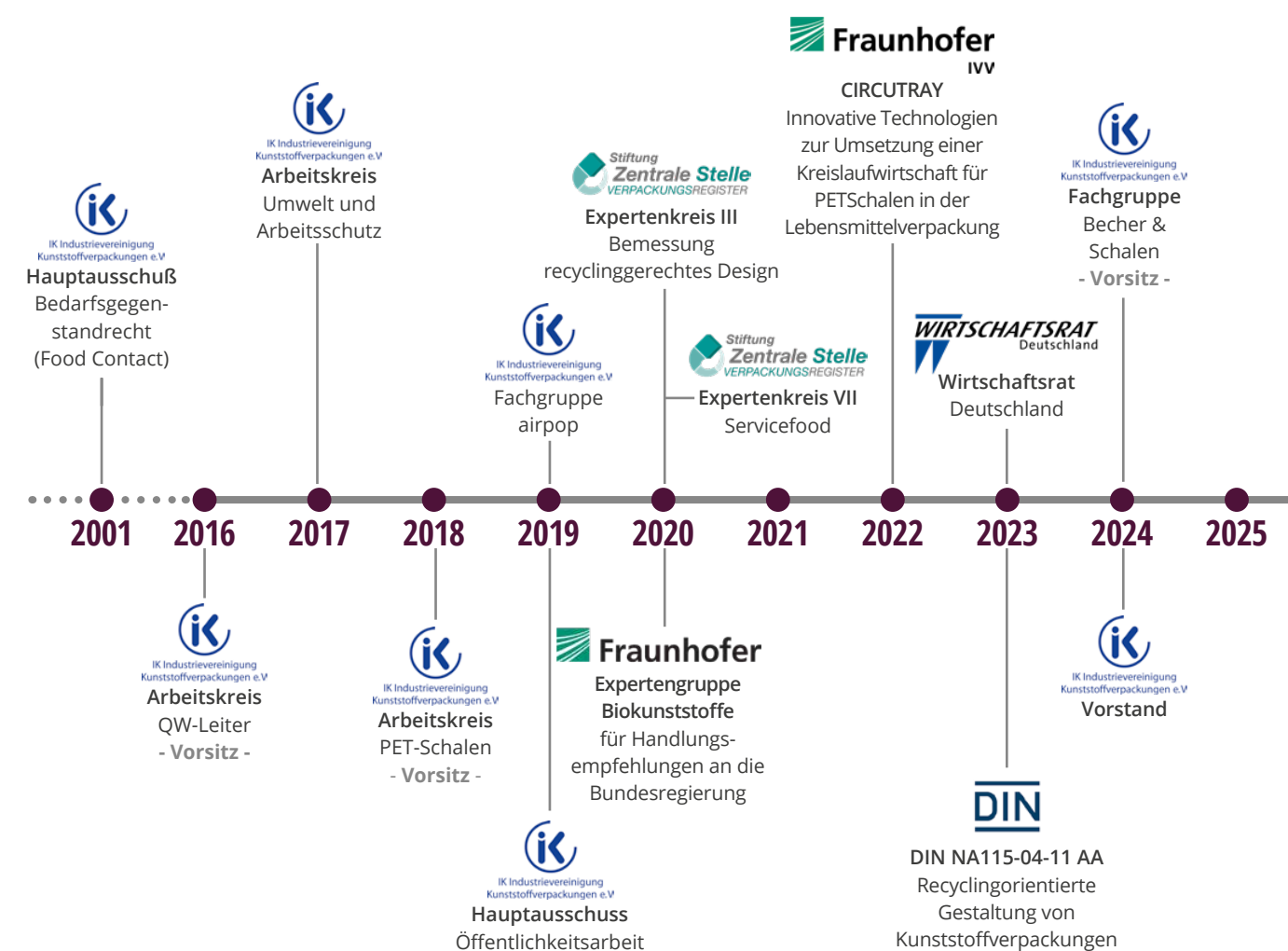
UNSER ENGAGEMENT

„In geschlossenen Kreisläufen sehen wir die Zukunft der Verpackungsindustrie. Daran orientieren wir unser gesamtes Engagement.“

Unsere Zertifizierungen über die gesetzlichen Forderungen hinaus entsprechen unserer Auffassung von Nachhaltigkeit und Produktsicherheit.

Als innovativer Kunststoff-Verarbeiter engagieren wir uns bei verschiedenen Schulen und Hochschulprojekten mit Arbeitsgruppen und Vorträgen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Dabei bieten wir auch Führungen durch unsere Produktionshallen an, um den Schülern einen Einblick in unsere Arbeit zu ermöglichen.

Zudem sind wir an diversen Forschungsgruppen, Verbänden und Vereinen aktiv beteiligt:





EIN FÜHRENDER ANBIETER IM BEREICH KUNSTSTOFFEXTRUSION - WELTWEIT!

REIFENHÄUSER - UNSER MUTTERKONZERN



1.750 Mitarbeiter

1911

Unternehmensgründung
Im Jahre 1911 durch Anton Reifenhäuser



Alle Kernkomponenten
Inhouse entwickelt und Produziert



The Extrusioneers
Internes Netzwerk

FAMILIENGESCHÄFT SEIT 1911

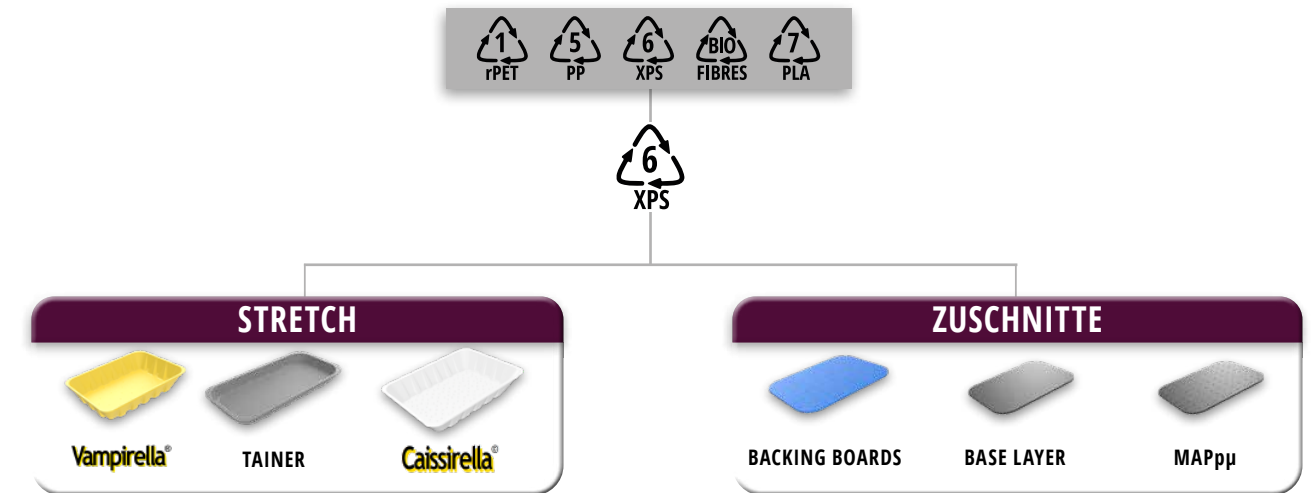
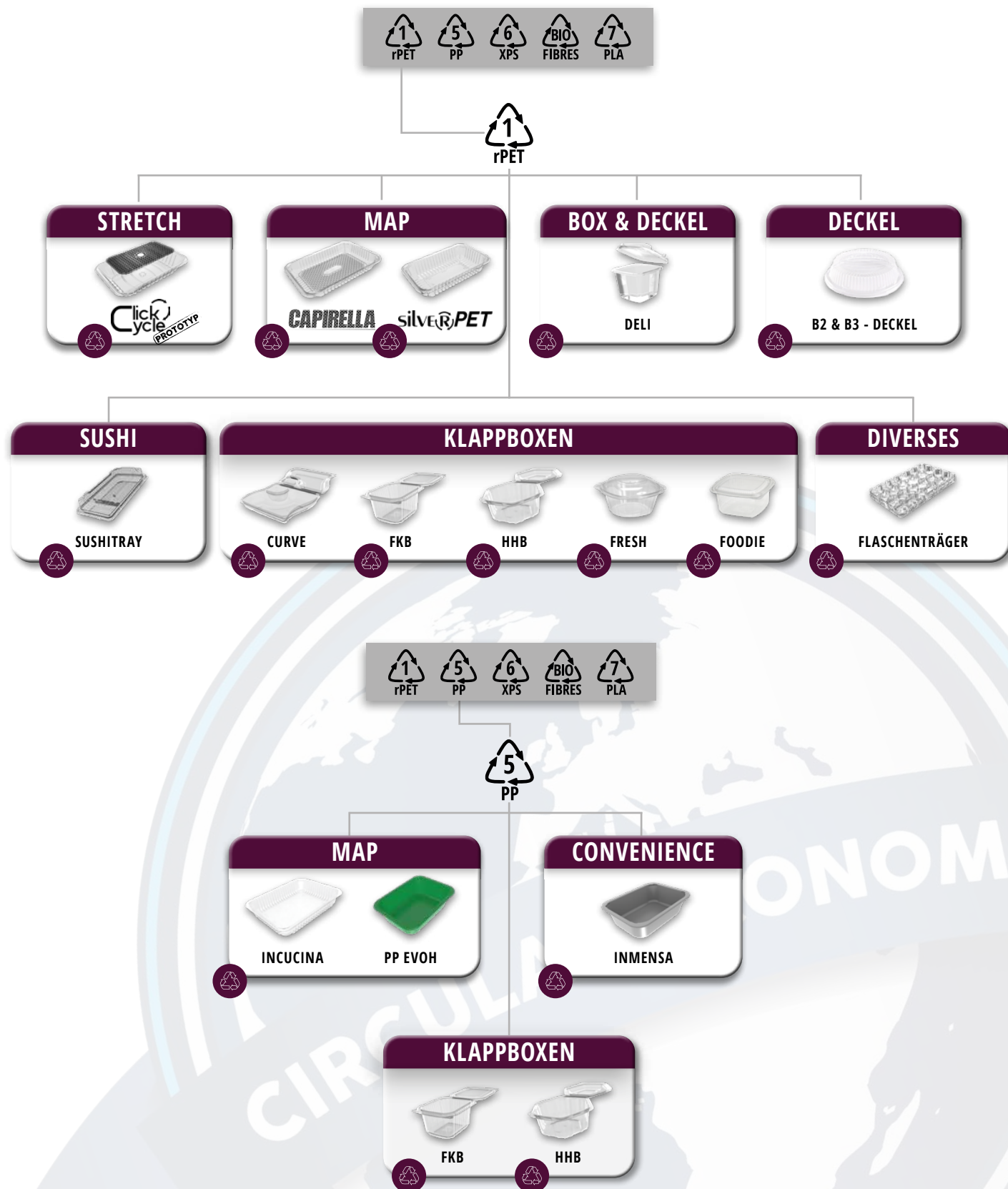


v.l.n.r. Ulrich Reifenhäuser, CSO; Karsten Kratz, CFO; Bernd Reifenhäuser, CEO; Dr. Bernd Kunze, CTO

Seit den Anfängen der Kunststoffindustrie in den 1950er Jahren hat Reifenhäuser unzählige Kunden dabei unterstützt, eine erfolgreiche Produktion aufzubauen und zu Top-Lieferanten ihrer Branche zu werden. Auch heute – als Marktführer und Familienunternehmen mit spezialisierten Business Units, die ihr Wissen bündeln in Konstruktion, Prozess- und Verfahrenstechnik, Automatisierung, Projektierung, Fertigung, Projektleitung und Logistik. Gemeinsam bildet die Reifenhäuser Gruppe das weltweit größte Kompetenznetzwerk für Kunststoffextrusionstechnologie. Dabei waren die Anforderungen an Kunststoffextrusionsprodukte noch nie so komplex wie heute. Früher mussten Folien und Vliesstoffe vor allem wirtschaftlich und funktional sein. Heute ist vor allem Nachhaltigkeit gefragt. Die Reifenhäuser Gruppe liefert maßgeschneiderte Anlagen und Komponenten für die Herstellung hochqualitativer Blasfolien, Gießfolien, Glättwerksfolien und Vliesstoffe, mit denen Produzenten dem Markt und der Umwelt dienen. Auch über 100 Jahre nach der Gründung im Jahr 1911 ist das Unternehmen zu 100 Prozent in Familienbesitz. Die Brüder Bernd und Ulrich Reifenhäuser führen die Gruppe heute in dritter Generation.

- **1911** Gründung als Schmiede in Troisdorf durch Anton Reifenhäuser
- **1948** Der erste Reifenhäuser Extruder
- **1954** Erfindung der Vakuumkalibriertechnik für die Extrusion von Hohlprofilen
- **1967 GRÜNDUNG DES TOCHTERUNTERNEHMENS SILVER PLASTICS® GMBH & CO. KG**
 - Entwicklung von coextrudierter 2-Schicht Folie
 - silver plastics® mit Sivatex® als führender Hersteller in Europa
- **1979** Inbetriebnahme der französischen Handelsniederlassung
- **1984** Einführung der Foliendicken-Steuerung über Translatoren/Erste Spinnvliesanlage mit dem neuen REICOFIL-System
- **1999** Vampirella® wird ins Leben gerufen
- **2000** Neue Technologie für die Herstellung atmungsaktiver Folien
- **2004** Zusammenlegung der Betriebsflächen auf der Godesberger Straße
- **2008** Einweihung des neuen Vliestechnikums am Standort Troisdorf
 - Erweiterung der Geschäftsleitung durch Bernd (CEO), Ulrich und Klaus Reifenhäuser
- **2011 - 100 JAHRE REIFENHÄUSER**
Neustrukturierung der Reifenhäuser Extrusion in die Firmen Reifenhäuser Extrusion Technology und Reifenhäuser Cast Sheet Coating
- **2017 - 50 JAHRE SILVER PLASTICS®**
- **2022 - INBETRIEBNAHME PET-EXTRUSION**
Europas modernste PET-Extrusionsanlage in den Hallen der silver plastics®

UNSERE PRODUKTE



2. NACHHALTIGKEIT

silver plastics® hat sich zum Ziel gesetzt, die Umwelt zu schützen und die geltenden Umweltstandards zu respektieren. So setzt sich silver plastics® für eine nachhaltige und ressourcenschonende Produktion und für umweltverträgliche Produkte ein. Schon bei der Verarbeitung der Rohstoffe wird ganzheitlich auf einen sparsamen Material- und Rohstoffeinsatz geachtet. silver plastics® recycelt intern alle eingesetzten Rohstoffe zu 100 % und strebt eine vollständige Abfallvermeidung an. Produktgewichte werden nach Gesichtspunkten der technischen Anforderungen weitestgehend reduziert. Somit werden durch den verringerten Materialeinsatz wertvolle Rohstoffe gespart. Alle Rohstoffe, die bei unseren Produkten verwendet werden, sind zu 100% recyclingfähig, wodurch nachhaltig und ressourcenschonend gewirtschaftet wird.

Zudem verpflichtet sich silver plastics® bei der Herstellung von Kunststoffverpackungen, über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, schonend mit der Umwelt umzugehen. Der gesamte Betrieb, Organisation und

Mitarbeitende, haben sich der nachhaltigen Umwelt- und Ressourcenschonung gegenüber verpflichtet. Wir gehen daher sparsam und umweltschonend mit Rohmaterialien, Energie und Packmitteln um und die Abfallbeseitigung erfolgt umweltgerecht. Wir versuchen, unsere Einwirkung auf die Umwelt somit kontinuierlich zu reduzieren und eine nachhaltige Zukunft aufzubauen.

„In geschlossenen Kreisläufen sehen wir die Zukunft der Verpackungsindustrie.

Daran orientieren wir nachhaltig unser gesamtes Engagement. „



Sebastian Kremer, CEO (Markt) und Nachhaltigkeitsexperte

6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄRE
EINRICHTUNGEN



Durch die Einführung verschiedener Maßnahmen zur Verringerung des Austritts von Schadstoffen ins Wasser leisten wir unseren Beitrag zur Realisierung von SDG 6.

WE ARE SILVER PLASTICS®



WERTE

Als Teil eines Familienunternehmens in 3. Generation denken wir langfristig nachhaltig und handeln dabei immer mit dem Blick auf die „next generation“.

„Wir wollen Kreisläufe schließen und sehen es als unsere Mission an, dass aus einer Verpackung wieder eine Verpackung wird.“



MISSION



VISION

In unserer Vision werden Verpackungen in der Gesellschaft nicht länger als Problem, sondern viel mehr als Teil der Lösung angesehen.



RESSOURCENSCHONUNG

Die Schonung wertvoller Ressourcen sowie die Verringerung der CO₂-Emissionen sind wesentliche Umweltanliegen unserer Zeit. Aber auch der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt liegt uns und vielen Kunden sehr am Herzen.

silver plastics® verpflichtet sich bei der Herstellung von Kunststoffverpackungen, über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, schonend mit der Umwelt umzugehen.



CARBON FOOTPRINT

Der CO₂-Fußabdruck (Carbon Footprint), auch CO₂-Bilanz genannt, ist ein zentrales Instrument, um die Klimaauswirkungen von Produkten, Dienstleistungen und alltäglichen Handlungen messbar und transparent darzustellen. Durch diese Bilanzierung lassen sich Emissionen quantifizieren und gezielt Maßnahmen zur Reduktion ableiten. Die silver plastics® berichtet jährlich detail-

lierte Betriebskennziffern, um ihren eigenen Beitrag zum Klimaschutz offenzulegen. Neben der aktiven Mitwirkung an Nachhaltigkeitsberichten beteiligt sich das Unternehmen auch an der Verbandsarbeit der IK - Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.



GOLDEN FIBRES

Unsere Golden Fibras bestehen zu 100% aus natürlichen Fasern! Dabei werden „Abfallprodukte“ der Landwirtschaft, also landwirtschaftliche Reststoffe wie beispielsweise Stroh gereinigt, mechanisch aufbereitet und die so gewonnene Zellulose anschließend zu verschiedenen Verpackungen verarbeitet. Je nach Anwendung verzichten wir auf den zusätzlichen Einsatz von Laminaten, so dass sich die Verpackungen nach ihrem Einsatz sogar auf dem häuslichen Kompost entsorgen lassen.



Golden Fibras Schale nach ca. 6 Wochen auf dem heimischen Kompost

Alternativ können Golden Fibres Produkte problemlos über die Papiertonne recycelt werden. Uns ist es wichtig, nicht auf essbare Materialien, die dem Menschen als Nahrung dienen, zurückzugreifen.

Golden Fibres Produkte finden bereits ihren vielfältigen Einsatz bei der Verpackung von Frischeprodukten wie beispielsweise Frischfleisch, Salatmischungen oder Beerenfrüchten. Im Jahr 2023 haben wir die Recyclingfähigkeit unserer Golden Fibres Schalen final einem Test durch die Interzero Circular Solutions Germany GmbH unterzogen und mit 18 von 20 Punkten als „gut“ abgeschnitten.



INITIATIVE SAVE FOOD

Ein Drittel aller Nahrung wird verschwendet oder geht verloren. Genug, um den weltweiten Lebensmittelbedarf zu decken. Zusammen mit unseren Mitgliedern aus Industrie, Politik und Gesellschaft möchte SAVE FOOD Innovationen vorantreiben, den interdisziplinären Dialog fördern und Debatten ansto-



ßen, um Lösungen zu schaffen – entlang der gesamten Wertschöpfungskette vom Feld bis zum Verbraucher. Unter Einbindung aller Beteiligten. Auf breiter Ebene. Verantwortung zu übernehmen, bedeutet immer auch über den Tellerrand zu schauen.

Mit der Herstellung von Lebensmittelverpackungen übernehmen wir eine gesellschaftliche Verantwortung. Wir unterstützen aktiv die Initiative „SAVE FOOD“ und arbeiten daran, dass in den Industrieländern weniger Lebensmittel verderben und in den Entwicklungsländern Lebensmittel auf dem Transportweg vom Feld zum Markt besser verpackt und geschützt werden.

ECOVADIS

Wir haben auch in diesem Jahr erneut den Silberstandard für das ecovadis-Nachhaltigkeitsrating erreicht und gehören somit zu den besten 15% aller bewerteten Unternehmen.



Ein für uns wichtiger und unverzichtbarer Punkt im Thema Nachhaltigkeit ist die Bewertung unserer CSR-Performance (Corporate Social Responsibility). Hierbei unterziehen wir uns einer jährlichen Bewertung durch die Nachhaltigkeits-Bewertungsplattform ecovadis. Das hilft uns, die Nachhaltigkeit unseres Unternehmens kontinuierlich zu verbessern und bieten unseren Kunden gleichzeitig volle Transparenz in der Leistung innerhalb unserer Lieferkette.

ZERO PELLETT LOSS

Die freiwillige Initiative Zero Pellet Loss (ZPL) wurde von Plastics Europe ins Leben gerufen. Dieses europäische Netzwerk von Kunststoffherstellern verfolgt das Ziel, die Umweltverschmutzung durch Plastikabfälle bis 2040 zu beenden, indem die Kunststoffindustrie in eine klimaneutrale Kreislaufwirtschaft überführt wird. Im Jahr 2015 wurde die ZPL-Initiative mit dem globalen Operation Clean Sweep (OCS)-Programm kombiniert. Diese Initiativen orientieren sich an den Gesetzen und Regelwerken der EU.

Auch die silver plastics® setzt sich innerhalb ihres QMS intensiv mit diesem Thema auseinander. Eine ihrer Schwerpunkte ist die Zero Pellet Loss-Initiative. Auf dem Firmengelände werden Kunststoffgranulate und -flakes angeliefert und verarbeitet. Im Zuge der kontinuierlichen Verbesserung unserer Prozesse und der Identifizierung von Risiken und Chancen wurde ein Optimierungsprojekt initiiert, das sich mit der Zero Pellet Loss-Initiative befasst. Ziel ist die Umsetzung eines im Rahmen einer Bachelorarbeit entwickelten Handlungskonzepts zur wirksamen Implementierung der ZPL-Initiative in das QMS von silver plastics®.

Das laufende Projekt basiert auf dem bewährten PDCA-Zyklus, einem prozessorientierten Ansatz, der wiederholt durchlaufen wird:

- Zunächst werden die vier Phasen (Plan, Do, Check, Act) analysiert, um eine Struktur und Implementierung der ZPL-Initiative zu konzipieren.
- Dann wird ein Managementsystem mit Organisationsstrukturen, Verantwortlichkeiten, Prozessen und Ressourcen aufgebaut.
- Anschließend wird es, angelehnt an das Modell eines Integrierten Managementsystems (IMS), in das hauseigene QMS integriert.
- Ein Team aus Mitarbeitern verschiede-

ner Abteilungen führte schließlich eine umfassende Fehler- und Ursachenanalyse durch, um Schwachstellen zu identifizieren, die zu Materialverlusten führten. Daraus wurden gezielte Maßnahmen abgeleitet.

Nach dem Prinzip Keep-it-short-and-simple sollen sich alle Mitarbeiter für den Anfang nur auf zwei allgemeine Kennzahlen (KPIs) konzentrieren:

- Die Anzahl an Vorfällen bezüglich des Materialaustritts und
- die jeweilige Austrittsmenge.

Im Verlauf der Prozessüberwachung könnte ergänzend die Kennzahl Abweichung eingeführt werden. Diese würde Aufschluss darüber geben, etwa wenn nicht ausreichend gereinigt wurde, der Materialaustritt zu lange unbeachtet blieb oder zusätzliche Beschwerden auftreten. Je häufiger eine Abweichung vorliegt oder sich die Menge an Materialaustritt und Vorfällen erhöht, desto dringender müssen das ZPL-System und seine Prozesse überarbeitet werden. Zur Unterstützung dieser Analyse kamen bewährte Werkzeuge aus dem Qualitätsmanagement zum Einsatz, darunter:

- Flussdiagramme,
- 5-Why,
- die umweltorientierte Fehlermöglichkeits- und -einflussanalyse (FMEA) und
- diverse Risikomatrizen.

Mit der steigenden Anzahl an Kundenanforderungen und gesetzlichen Vorgaben wird es für Unternehmen immer wichtiger, das Thema Nachhaltigkeit zu integrieren. Im Ideal werden Qualitätsmanagementsystem und Forderungen der Nachhaltigkeit zunehmend enger miteinander verzahnt und fördern sich gegenseitig. Letztlich zählt jedoch eines: **„Alle Maßnahmen leisten einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.“**

Auszug aus dem Artikel „Die Zero Pellet Loss-Initiative innerhalb des Qualitätsmanagements“ - „QZ“ (11/2024) unserer Mitarbeitern BA Eng. Julia Katharina Mita.

Wir möchten langfristige Rentabilität gewährleisten und gleichzeitig die Gemeinschaft sowie das Umfeld nachhaltig verbessern.

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



3. CIRCULAR ECONOMY

MONOMATERIALIEN UND REDUZIERUNG DES GEWICHTES

Alle eigengefertigten Artikel der silverplastics® werden innerhalb der Produktentwicklung durch die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet und mittels einem Risk Assessment in der Anwendung beleuchtet. Dadurch werden im Vorfeld die Markt- und die End-of-Life-Szenarien detailliert dargestellt und das Produkt entsprechend seiner finalen Funktionalität gestaltet. Dabei steht stets der geringstmögliche Einsatz von Material/Gewicht im Fokus, sowie die Recyclingfähigkeit, die sich nur durch ein e Mono-Material-Lösung ergibt. Das bedeutet, dass >95% des Produktmaterials aus einem Material entsteht.

Bedingt durch spezifische Anwendungsfelder, Funktionalität und Produktverarbeitung können diese nachhaltigen Lösungen variieren.

Im Bereich PET sieht man oft noch viele sogenannte Multilayerverpackungen, die aus einer Kombination verschiedener Kunststoffe bestehen.

Für das Recycling von Kunststoffen gilt jedoch: Je weniger Verunreinigungen durch Fremdmaterial in den Aufbereitungsprozess gelangen, desto besser. Daher ist Mono die Lösung! Mit Hilfe des patentierten Relief-Siegelrandes können z.B. die CAPIRELLA® Fleischschalen auf Fremdmaterial wie Klebstoffe verzichten. Sie bestehen aus bis zu 100 % recyceltem Mono-PET, um den Recyclingprozess so einfach und effektiv wie möglich zu gestalten - *Designed for Recycling*.

PET – DER WERKSTOFF FÜR EINE NACHHALTIGE VERPACKUNGSBRANCHE

Polyethylenterephthalat ist ein vielseitiges Polymer, das sich durch seine chemischen wie auch mechanisch-technologischen Eigenschaften als wertvoller Kunststoff vor allem in der Lebensmittelbranche etabliert hat. Neben den optischen Vorteilen aufgrund seiner hohen Transparenz bietet das Material weitere Pluspunkte für die Verarbeiter und Anwender von PET-Produkten.

Das Material lässt sich einfach extrudieren und in Form tiefziehen, was aufgrund



Vollgepackt mit hochmoderner Technologie - unsere neue PET-Extrusionsanlage der Firma Reifenhäuser®

seiner guten Verformbarkeit und Abstraktion eine Vielzahl von Formen und Designs ermöglicht. Dies garantiert eine breite Palette unterschiedlicher Anwendungen, von einfachen Schalendesigns bis hin zu Displayverpackungen aus PET. Das Material wird in Folienbahnen auf Rollen extrudiert und hierbei nutzt silver plastics® das Know-how ihres Mutterunternehmens „Reifenhäuser“ und deren Business Unit „Cast Sheet Coating“. 2021 wurde in hochmoderne Extrusionstechnologie investiert, die gleichzeitig einen eigenen Recyclingprozess darstellt und gemäß den europäischen Richtlinien der EFSA für Verpackungen im Lebensmittelbereich zugelassen ist. Das bedeutet, dass der Extruder so konzipiert ist, dass die Verarbeitung von Rezyklaten und die Zugabe weiterer notwendiger Additive für nachhaltige Folien mit möglichst hohem Rezyklatanteil gewährleistet werden können.“ Damit ist silver plastics® als Hersteller gleichzeitig sein eigener Recycler.

MIT NEUER PET-EXTRUSIONSTECHNOLOGIE ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT

Der Einsatz von Rezyklaten, die Packaging & Packaging Waste Directive und die damit verbundenen Einflüsse auf die PET-Wertschöpfungskette sind derzeit in aller Munde und somit von großer Bedeutung.

silver plastics® hat sich so positioniert, dass neben dem Kauf von Rezyklaten auch ein interner Recyclingkreislauf vollständig umgesetzt wird. Alle entstehenden Mahlgüter aus dem Tiefziehbereich werden zu 100 % wieder in den vorherigen Extrusionsprozess eingespeist, wobei die Qualität und Leistungsfähigkeit der Endprodukte konstant bleiben. Das Ziel besteht darin, den Verlust von Rohstoffen auf ein Minimum zu reduzieren. Aufgrund der spezifischen Eigenschaften der Materialien beschäftigen wir uns mit PP und geschäumtem PS, konzentrieren uns jedoch hauptsächlich auf PET. PET ist aufgrund seiner molekularen Struktur besonders geeignet für das Recycling und die Schaffung einer Kreislaufwirtschaft. Dies gilt nicht nur für Flaschen, wie es seit vielen Jahren der Fall ist, sondern auch für andere Anwendungsgebiete wie Trays oder Thermoforms. Dabei bleibt das Material identisch, lediglich die Form ändert sich.



CAPIRELLA® - Designed for recycling, Umweltpreisträger und aus bis zu 100% rPET

Ein interner Recyclingkreislauf für Polyolefine und Polystyrol ist machbar. Allerdings gestaltet sich die Verfügbarkeit von externen PCR-Rezyklaten für weitere Anwendungen im Lebensmittelsektor aufgrund des starken und unkontrollierten Permeationsverhaltens potenzieller Kontaminationen schwierig. Daher setzt silver plastics® vermehrt auf den Einsatz von chemisch recycelten Materialien.



IV-Booster zur Tray-Flake-Aufbereitung

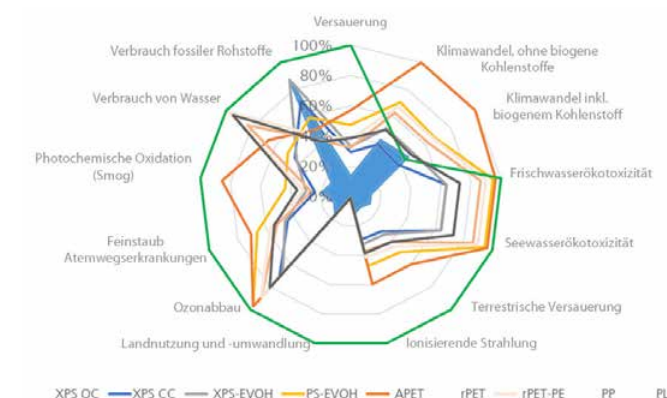
EFSA, IV-BOOSTER

Seit November 2021 verfolgt silver plastics® die Erstellung eines eigenen EFSA-Dossiers. Dieses Dossier deklariert die Extrusionsanlage als Recyclingtechnologie und zertifiziert somit den Einsatz von PCR-Materialien, also Rezyklaten, für den Lebensmittelkontakt. Aus diesem Grund haben wir uns sowohl bei der EFSA als auch bei der lokalen Behörde als Recycler registriert. Im Rahmen der neuen EU-Verordnung 1616/2022, die sich mit „Materialien und Gegenständen aus recyceltem Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen“ befasst, hat der europäische Verband „PET-CORE Europe“ die „Task Force Functional Barrier“ ins Leben gerufen. Das Ziel dieser Task Force ist es, die Zulassung einer funktionellen Barriere mittels ABA-Folienaufbau, die bereits herkömmlich auf dem Markt verwendet wird, offiziell voranzutreiben. silver plastics® ist ebenfalls Teil dieser Task Force, sodass neben der eigenen EFSA-Anmeldung eine weitere Gewährleistung für den Einsatz von Rezyklaten in Lebensmittelverpackungen und den Kontakt mit diesen sichergestellt ist.

FRAUNHOFER MATERIALVERGLEICH

Im Jahr 2015 hat silver plastics® in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut UMSICHT eine umfassende Studie durchgeführt. Diese

Studie, die im Rahmen eines Life-Cycle-Assessments durchgeführt wurde, untersuchte verschiedene Verpackungsmaterialien und ihre Auswirkungen auf die Umwelt und den Lebenszyklus der Produkte. Vor dem Hintergrund der laufenden Debatten über die Kreislaufwirtschaft, die EU-Strategie für Kunststoffen, der Diskussion über Meeresmüll und Mikroplastik, der Diskussion über das Verbot von Einweg-Kunststoffprodukten sowie die Novellierung der deutschen Verpackungsverordnung sind polymere Schaumstoffe sowie hybride Verpackungen (Mehrschichtverpackungen) in den Fokus gerückt. Um die Umweltauswirkungen verschiedener Schalenlösungen für Fleisch zu verstehen, hat silver plastics® und das Fraunhofer UMSICHT eine vergleichende Umweltbewertung verschiedener Verpackungslösungen durchgeführt.



PS-basierte Materialien erzielen in der LCA für Lebensmittelschalen die besten Ergebnisse.

Als Methode der Umweltbewertung wurde eine Ökobilanz (LCA) in Anlehnung an die ISO-Normen 14040/44 durchgeführt. Die folgenden Verpackungslösungen wurden dabei untersucht:

- Schalen auf PS-Basis (extrudiertes Polystyrol, extrudiertes Polystyrol mit fünfschichtiger Struktur mit Ethylen-Vinylalkohol)
- PET-basierte Schalen (recyceltes Polyethylenterephthalat (mit Polyethylen Schicht), amorphes Polyethylenterephthalat),
- und Polypropylen (PP)
- Polymilchsäure

Der Umfang der LCA-Studie umfasste die Produktion der Schalen sowie die End-of-Life-Phase. Die Produktion von Fleisch, das Befüllen der Schale mit Fleisch und die Versiegelung wurden nicht berücksichtigt.

Die Ergebnisse zeigen, dass die PS-basierten Schalen, insbesondere Monomateriallösungen aus extrudiertem Polystyrol (XPS), die geringsten Umweltauswirkungen aufweisen, abgesehen vom Ressourcenverbrauch. Mehrschichtige Produkte neigen dazu, höhere Umweltauswirkungen zu haben.

Die Ökobilanz verdeutlicht zudem, dass die End-of-Life-Phase einen bedeutenden Einfluss auf die Umweltleistung von Verpackungen hat, aber die Produktion der Verpackung die Gesamtergebnisse dominiert. Die Sensitivitätsanalyse ergab, dass selbst bei höheren Recyclingquoten die XPS-Lösungen aus ökologischer Sicht weiterhin am besten abschneiden. Diese Schalen weisen den geringsten Rohstoffeinsatz auf und bestehen zu etwa 8% aus Kunststoff und 92% aus Luft.

UNSERE ANTWORT AUF DIE PPWR

silver plastics® reagiert auf die neuen Herausforderungen durch EU-Regularien, insbesondere die Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR), indem wir übermäßige Verpackung vermeiden, um den Materialverbrauch zu minimieren. Durch den Ansatz „Design for Recycling“ streben wir danach, die Wiederverwertbarkeit von Materialien zu verbessern und den Entsorgungsprozess für Kunden und Verbraucher durch eine klare Kennzeichnung unserer Produkte zu vereinfachen, um gleichzeitig Verantwortung zu übernehmen. Zudem planen wir durch kontinuierliches Reporting, die Transparenz von Produktinformationen zu erhöhen, um die Umsetzung der neuen Verordnung zu erleichtern. Zudem investieren wir in innovative Technologien zur Materialeinsparung und setzen verstärkt auf recycelte Rohstoffe, um unsere Kreislaufwirtschaft zu fördern und die Umweltbelastung weiter zu reduzieren.

Wir denken im Kreislauf



Wir fokussieren uns auf das Makro-Umfeld durch konsequente Umsetzung hoher Qualitäts- und Umweltstandards.

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR





4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Wenn es darum geht, wie sich die silver plastics® bei ihren Produkten mit Nachhaltigkeit beschäftigt, wird in der Regel schnell auf die Abteilung Research & Development (R&D) verwiesen. Bevor ein neues Produkt auf den Markt kommt, wird die gesamte Wertschöpfungskette in der Entwicklung betrachtet. Neben den primären Kundenanforderungen werden auch der Verarbeitungsprozess, die endgültige Anwendung beim Endverbraucher und der Entsorgungsweg berücksichtigt. Die Kernkompetenzen im Bereich Produktinnovation, -gestaltung und -fertigung konzentrieren sich zudem auf die Bereiche „reduzieren, ersetzen, recyceln“, um umfassende und nachhaltige Verpackungskonzepte zu entwickeln.

REDUCE

Durch minimalen Materialeinsatz bei gleichbleibender Qualität und Funktionalität schafft silver plastics® eine materialsparende Lösung für die gesamte Wertschöpfungskette. Durch Produktgestaltung werden Wege geschaffen, um den Einsatz von Materialien zu reduzieren und den Kunden- und

Umweltanforderungen gerecht zu werden. Insbesondere durch das Schäumen von Kunststoff wird nur ein Bruchteil des Materials genutzt, um eine funktionale Verpackung zu erhalten. Auch die Reduzierung der Folienstärken im Rigid-Bereich bietet sich für ähnliche Anwendungsfelder an. Neben der Gewichtsreduktion wird auch der Einsatz von Hilfsstoffen wie Lamine zur Versiegelung reduziert oder ganz eliminiert, sodass dem Kunden eine gleichwertige Lösung in Form einer Monoverpackung präsentiert werden kann.

REPLACE (ANSTATT REUSE)

In der Verpackungsbranche wird oft das Konzept von „reduce, reuse, recycle“ betont. Bei silver plastics® sehen wir jedoch eine größere Bedeutung in „reduce, replace, recycle“, da bestimmte Ressourcen bei der Wiederverwendung (reuse) nachteilig betrachtet werden müssen. Mit dem Fokus auf „replace“ betont silver plastics® klar die Vision, dass Verpackungen eine bestimmte Funktion erfüllen müssen. Neben wertvollen Kunststoffverpackungen für Frischfleisch, Fisch oder leicht



Wir leisten unseren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft durch wiederverwertbare Produktdesign.

12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



verderbliche Lebensmittel gibt es Anwendungsbereiche, in denen kunststofffreie Verpackungslösungen eingesetzt werden können und somit „replace“ darstellen. Insbesondere faserbasierte Verpackungen sind wegweisende Alternativen und Ergänzungen zu unserem Portfolio von Kunststoffverpackungen.

RECYCLE

Die silver plastics® legt einen großen Wert auf „Design4Recycling“ in allen Materialbereichen. Neben höchstmöglichen Rezyklateinsatz ist die eigene Recyclingfähigkeit der Produkte entscheidend, sodass die silver plastics® all ihre Produkte so gestaltet, dass diese über länderspezifische und technologische Infrastruktur in die jeweiligen Materialfraktionen sortiert und im Anschluss recyclet werden können. In diesem Sinne versteht sich die silver plastics® als genereller Recycler, weswegen stetige Investitionen in den Ausbau der Möglichkeiten unternommen werden. Neben den allgemeinen Roh- und Hilfsstoffen werden auch Farb-Masterbatches so ausgewählt, dass diese beispielsweise in der Entsorgung eine Detektion nach Materialfraktion zulassen und den Prozess nicht stören. Damit geht eine klare Vision des „cradle-to-cradle“-Prinzips für unsere Produkte einher, um final ein „Tray2Tray“ Verpackungskonzept gestalten zu können.

AKTUELLE PROJEKTE

silver plastics® sucht nicht nur den Austausch mit Kunden, sondern auch mit Verbänden, Instituten und weiteren Organisationen. Neben der aktiven Teilnahme an Verbandsaktivitäten eröffnet dies die Möglichkeit, in unterschiedlichen Projekten und Arbeitskreisen mitzuwirken. Ein Schwerpunkt liegt auf der digitalen Abbildung der Wertschöpfungskette sowie der Rückverfolgbarkeit von Materialien. Hier engagiert sich silver plastics® in der

Initiative „R-Cycle“ von Reifenhäuser. Diese vereint Partner entlang der gesamten Wertschöpfungskette, um gemeinsam Lösungen für Rückverfolgbarkeit und digitale Produktpässe zu entwickeln. Die entstehende Transparenz über Rohstoff-, Produktions-, Anwendungs- und Entsorgungsdaten trägt dazu bei, Schwachstellen im Kreislauf zu identifizieren und hochwertige Materialien länger nutzbar zu halten. Über einen QR-Code lässt sich der digitale Produktpass bequem per Smartphone abrufen.



Der „digitale Produktpass“ lässt sich bei diesem Prototypen via QR-Code Scanner auf dem Smartphone verfolgen.

Der Einsatz von Post-Consumer-Rezyklaten (PCR) wird durch die EU-Verordnung 2022/1616 klar geregelt, um sicherzustellen, dass kein Schaden für die menschliche Gesundheit entsteht. Jedes Unternehmen ist verantwortlich, entsprechende Prozesse einzurichten und zu überwachen, um die Konformität mit den Gesetzgebungen sicherzustellen. Der Einsatz von Post-Consumer-Rezyklaten (PCR) ist durch die EU-Verordnung 2022/1616 klar geregelt, um ein Höchstmaß an Verbraucherschutz zu gewährleisten. Unternehmen tragen die Verantwortung, entsprechende Prozesse einzuführen, zu dokumentieren und zu überwachen, um die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sicherzustellen. silver plastics® setzt hierfür auf eine nach EFSA zertifizierte Extrusionsanlage, die als Reinigungseinheit fungiert und höchste Sicherheit im Kontakt mit Lebensmitteln ge-

währleistet. Damit wird die Rückführung von PET in den Kreislauf nicht nur ermöglicht, sondern auch auf einem besonders hohen Qualitätsniveau abgesichert. Zusätzlich bringt silver plastics® chemisches Rezyklat in XPS-Schalen auf den Markt, um den Anforderungen der neuen EU-Verordnung PPWR gerecht zu werden. Für diesen Schritt haben wir uns nach ISCC+ zertifizieren lassen, wodurch die Nachhaltigkeit und Nachverfolgbarkeit des eingesetzten Rezyklats transparent sichergestellt wird. Durch den gezielten Einsatz von PCR- und chemischem Rezyklat leistet silver plastics® einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und zeigt, dass hochwertige Recyclinglösungen sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich umsetzbar sind.

Innerhalb des Verbandes PETCORE Europe wurde Mitte 2022 eine Task Force zum Thema „funktionelle Barriere“ ins Leben gerufen, die heute über 65 Mitglieder zählt. In enger Zusammenarbeit erarbeitete dieses Expertengremium ein Dossier zur Umsetzung der neuen EU-Verordnung 2022/1616 über den Einsatz von Rezyklaten im Lebensmittelkontakt. Am 30. April 2023 reichte PETCORE Europe das Dokument stellvertretend bei der EU-Kommission und der EFSA zur Zertifizierung als „Novel Technology“ ein.

Das Dossier bestätigt die Konformität der Anwendung einer funktionellen Barriere auf Basis eines ABA-Schichtaufbaus in PET-Folien. Dabei wird Post-Consumer-Rezyklat in der B-Schicht eingesetzt, während die äußere A-Schicht aus Virgin-Material besteht und eine sichere Barriere gegen mögliche Kontaminationen bildet. Auf diese Weise wird Recyclingmaterial hochwertig nutzbar gemacht, ohne die Verbrauchersicherheit zu gefährden.

Parallel dazu initiierte das Fraunhofer-Institut IVV das Forschungsprojekt „CircuTray – Innovative Technologien zur Umsetzung einer

Kreislaufwirtschaft für PET-Schalen in der Lebensmittelverpackung“. Dieses Vorhaben ist Teil des Rahmenprogramms „Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA3)“ und wird durch die BMBF-Förderrichtlinie „Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft – Kunststoffrecyclingtechnologien (KuRT)“ unterstützt.

Das Ziel ist ambitioniert: Die Etablierung einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft für PET-Lebensmittelverpackungen durch die Kombination innovativer Recyclingverfahren mit neuartigen Produktionsansätzen. silver plastics® trägt dazu bei, indem ein Monomaterial-PET-Tray nach Design-4-Recycling-Prinzipien entwickelt wird. Hierfür werden Folienlamine mit einem rPET-Kern in kleinen, skalierbaren Mengen produziert und im Tiefziehverfahren zu Trays verarbeitet.

Anschließend wird ihre Praxistauglichkeit auf industriellen Anlagen geprüft – ein entscheidender Schritt in Richtung nachhaltiger Verpackungslösungen.

UNSERE STRATEGIE



CAPIRELLA® - Vom Cyclos-Institut mit 100% recyclingfähig in Österreich und den Niederlanden zertifiziert

Um einen funktionierenden Kreislauf zu ermöglichen, bedarf es einer entsprechenden Infrastruktur in der Entsorgungswirtschaft, einschließlich moderner Sortier- und Verwertungstechnologien.

EU-weit sind einheitliche Regelungen zur Sortierung und Wiederverwertung von Verpackungsmaterialien erforderlich, um die EU-Ziele mit Mindesteinsatzquoten für Rezyklate umzusetzen und allen Akteuren entlang der Wertschöpfungskette die nötigen Ressourcen und Rohstoffe bereitzustellen.

Jedes Rezyklat besitzt eine eigene Qualität, die entscheidend für Verarbeitung und Endprodukt ist. Dabei spielt der IV-Wert eine zentrale Rolle: Er beschreibt die intrinsische Viskosität und den intermolekularen Zusammenhalt des Materials. Je öfter ein Material recycelt wird, desto niedriger sein IV-Wert, was die Verarbeitbarkeit der Folie und die Qualität der Produkte beeinträchtigen kann.

Aktuell liefern Bottle Flakes hochwertige Rezyklate mit hohem IV-Wert, die eine gute Verarbeitung ermöglichen. In Zukunft werden jedoch vielfältigere Quellen erschlossen, da gesetzliche Vorgaben und Mindesteinsatzquoten Rezyklate aus Trays und Thermoforms stärker in den Markt bringen. In Ländern wie Spanien und den Niederlanden sind bereits spürbare Entwicklungen erfolgt und entsprechende Produkte verfügbar – darauf baut silver plastics® auf.

Die Vision ist klar: Ein geschlossener Tray-2Tray-Kreislauf soll den aktuellen Lebenszyklus ablösen und einen echten cradle-to-cradle-Ansatz etablieren. Da sich der IV-Wert von Tray-/Thermoformmaterialien durch den Verarbeitungsprozess verschlechtert, müssen diese Flakes aufbereitet und ihre Viskosität erhöht werden.

Gemeinsam mit unserem Mutterunternehmen Reifenhäuser entwickeln wir daher ein Verfahren, bei dem Mahlgüter aus Schalen in einem Reaktor so aufbereitet werden, dass eine sichere und qualitativ hochwertige Weiterverarbeitung möglich wird. Die Zukunft

von silver plastics® ist eindeutig auf einen cradle-to-cradle-Ansatz ausgerichtet, der Recycling, Qualität und Nachhaltigkeit vereint.

EINSATZ VON REZYKLATEN

Rezyklate sind längst mehr als ein Trend – sie sind der Schlüssel zu einer echten Kreislaufwirtschaft in der Verpackungsindustrie. silver plastics® macht dies zur strategischen Mission: Durch den gezielten Einsatz von PCR- und chemischem Rezyklat in PET- und XPS-Produkten werden wertvolle Rohstoffe wieder in den Kreislauf zurückgeführt, Abfälle reduziert und Umweltbelastungen gesenkt.



Anfallende Mahlgüter werden zu 100% wieder eingesetzt
- bei gleichbleibender Qualität!

Gleichzeitig verringern optimierte Produktionsprozesse den Energie- und Wasserverbrauch und reduzieren den CO₂-Fußabdruck spürbar. Mit innovativen Technologien, zertifizierten Verfahren und konsequent nachhaltiger Produktentwicklung zeigt silver plastics², wie Kreislaufwirtschaft praktisch und wirtschaftlich gelingt – und wie aus Recycling eine echte Zukunftsperspektive wird.

Wir adressieren Klimaschutz durch das stetige Wahrnehmen verschiedener Umweltrichtlinien. Dadurch möchten wir für den Klimaschutz handeln, um Kompromissen in der Existenz der zukünftigen Generationen entgegenzuwirken



13 HANDELN FÜR DEN KLIMASCHUTZ



5. UNSER QUALITÄTSMANAGEMENT

Unser Unternehmen verfolgt seit vielen Jahren höchste Standards in den Bereichen Qualitätsmanagement (QM), Hygiene, Compliance und Energiemanagement. Diese Maßnahmen dienen nicht nur dazu, die Sicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit unserer Produkte sicherzustellen, sondern schaffen auch für unsere Mitarbeiter ein faires, sicheres und unterstützendes Arbeitsumfeld. Wir sind davon überzeugt, dass diese umfassenden Maßnahmen die Grundlage für unseren langfristigen Erfolg und unsere Verantwortung gegenüber Kunden, Mitarbeitern und der Umwelt bilden.

HYGIENEMANAGEMENT

Seit 2009 setzen wir über externe Zertifizierungen unsere strengen Hygienerichtlinien unter Beweis und sind stolz darauf, unsere Prozesse ständig weiterzuentwickeln, um den steigenden Anforderungen der Branche gerecht zu werden:

- **Global Standard (BRCGS rev. VI):** Zertifiziert nach dem anerkannten Global Standard für Verpackungssicherheit.

- **HACCP-System gemäß VO 852/2004 EC:** Implementierung des HACCP-Systems zur systematischen Risikoanalyse und Kontrolle.
- **Qualitätsmanagementsystem nach VO (EG) 2023/2003 GMP:** Unsere Prozesse folgen den Anforderungen der Good Manufacturing Practice in Anlehnung an DIN EN ISO 9001 (2008-2015).

COMPLIANCE-MANAGEMENT

Compliance bedeutet für uns weit mehr als die Einhaltung von Vorschriften. Es geht um unser Engagement, ethische und nachhaltige Standards in allen Bereichen unseres Unternehmens sicherzustellen:

- **silver plastics® Codex seit 2012;** letztes update im Feb. 2024: Unser firmeneigener Kodex zur Sicherstellung der Einhaltung ethischer und nachhaltiger Standards.
- **ETI Base Code seit Oktober 2019;** letztes update im Apr. 2024: Verpflichtung zur Einhaltung des Ethical Trading Initiative Base Codes, der faire Arbeitsbedingungen fördert.

- **GKV-Zertifizierung seit November 2012:** Einhaltung der Standards des Gesamtverbandes Kunststoffverarbeitende Industrie e.V. (GKV).
- **Formale Aufnahme in das BSCI-System im Juli 2013:** Mitgliedschaft im Business Social Compliance Initiative (BSCI)-System zur Verbesserung von Sozialstandards in der Lieferkette.
- **EcoVadis seit 2019;** erfolgreiche Re-Zertifizierung im Juli 2024: Anerkennung unserer Nachhaltigkeitsleistungen durch die renommierte EcoVadis-Plattform.

ENERGIEMANAGEMENT

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sind zwei zentrale Säulen unserer Unternehmensphilosophie. Mit unserem zertifizierten Energiemanagementsystem tragen wir aktiv zum Umweltschutz bei:

- **Erstzertifizierung im Mai 2013:** Seit 2013 setzen wir auf ein zertifiziertes Energiemanagementsystem zur Verbesserung unserer Energieeffizienz, welches den international anerkannten Standards

für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit und den Anforderungen der DIN EN ISO 50001:2015 entspricht.

- **Berücksichtigung von Umwelt- und Ressourcenaspekten:** Unser Fokus liegt auf der Reduzierung des Energieverbrauchs sowie auf dem schonenden Einsatz von Ressourcen zur Minimierung unseres ökologischen Fußabdrucks.

UNSER ANSATZ FÜR NACHHALTIGEN ERFOLG:

Durch die Integration von hohen Standards im QM/Hygiene-Bereich, verantwortungsvolles Compliance-Management und ein zertifiziertes Energiemanagementsystem sichern wir nicht nur die Qualität und Sicherheit unserer Produkte, sondern tragen auch aktiv zur Schonung der Umwelt und zu fairen Arbeitsbedingungen bei. Unser Unternehmen versteht sich als Teil eines globalen Netzwerks, das Verantwortung für Menschen, Produkte und die Umwelt übernimmt. Mit unserem ganzheitlichen Ansatz leisten wir einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft.



6. SCHLUSSWORT

Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Trend, sondern eine zentrale Verantwortung, die wir als Verpackungsmittelhersteller aktiv leben. Mit unseren Lebensmittelschalen aus PP, PET und PS verfolgen wir das Ziel, Materialien so zu gestalten, dass sie einen echten Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten. Durch den Einsatz recyclingfähiger Kunststoffe und die kontinuierliche Optimierung unserer Produktionsprozesse reduzieren wir unseren ökologischen Fußabdruck – ohne Kompromisse bei Qualität und Sicherheit.

Seit Juli 2025 steht auch unsere neue Geschäftsführung, bestehend aus Sebastian-Kremer (CEO-Markt) und Damir Mekic (CEO-Operations) hinter diesem Anspruch und setzt klare Impulse für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Gemeinsam mit unseren Partnern stärken wir die

Recyclinginfrastruktur und fördern die Rückführung von Materialien in den Kreislauf. So entstehen Lösungen, die heute und morgen die Balance zwischen Umweltschutz und Funktionalität sichern.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns darauf, diesen Weg in eine zirkuläre Zukunft gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen. Nachhaltigkeit beginnt bei jedem Einzelnen – **lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen.**

Herausgeber:

silver plastics® GmbH & Co. KG
Godesberger Str. 9
53842 Troisdorf
Tel.: +49 (0)2241 88 08-0
info@silverplastics.de
www.silverplastics.de

Bilder: silver plastics® & www.shutterstock.com

CAPRELLA

UNSERE ANTWORT AUF DIE PPWR

Patentierter Relief-Siegelrand

keine PE-Beschichtung notwendig

Kapillarboden

keine eingeklebte Saugeinlage

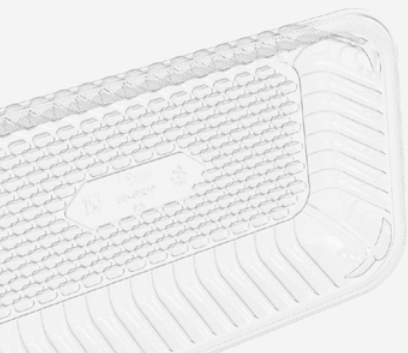
100% Mono

bis zu 100% recyceltes mono-PET

100% Optik

Glanz und hohe Transparenz

stay **ECO**



**KNOWING.
PACKING.
RELYING.**

